

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 1

Artikel: Graubünden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und nun die „bedeutenden Geldopfer“, die man an das „jetzige Lehrpersonal“ verschwendet, die können gewiß nur wieder von nichtkantonsbürgerlichen Lehrern verschlungen worden sein. O, ihr undankbaren nichtkantonsbürgerlichen Lehrer.

Was die Tüchtigkeit des Lehrerstandes anbelangt, so könnten nun auch noch Vergleichen angestellt werden; wir wollen aber dieses unterlassen und bemerke noch einmal, gegen Niemanden gehässig zu sein. Der Kanton Schwyz mag sein Seminar haben, und daß es ihm nicht vielfache Vortheile gewähre, wollen wir auch nicht bestreiten. Aber das glauben wir: der Kanton Schwyz muß diejenigen jungen Leute in's Seminar aufnehmen, die er eben hat, und daß sich nicht aus allem Holze Pfeifen schneiden lassen, das hat man in den wenigen Jahren, seit denen das Seminar besteht, auch schon erfahren, oder hätte es wenigstens erfahren können. Daß man jetzt schon, nachdem fünf Seminaristen vom November bis April Schule gehalten, mit „Tüchtigkeit, die sich bewährt hat“, prahlt — das nimmt sich lächerlich aus. Mögen demnach gewisse Herren in noch so süßen Träumen sich wiegen — das Erwachen wird schon auch einmal kommen.

Daß nichtkantonsbürgerliche Lehrer zu den tüchtigsten im Kanton Schwyz zählen, ist eine Thatsache, die nicht wird bestritten werden wollen. Würde man das aber dem diesjährigen Amtsberichte entnehmen können? Muß man nicht vielmehr zwischen den Zeilen das Gegentheil lesen? Deswegen sagen wir auch: im Kanton Schwyz werden nichtkantonsbürgerliche Lehrer gar nicht nach Verdienen behandelt. Statt der Aufmunterung bietet man ihnen Hohn. Wenn man auf diese Weise Berufsliebe wecken will — dann gute Nacht!

Wird sich wohl das neu erscheinende katholische Schulblatt der Rechte der Lehrer, wenn sie auch nicht Kantonsbürger sind, etwas annehmen?

Schaffhausen. Der Große Rath hat für die Gymnasiasten vom Lande, welche oft Schwierigkeiten haben, in der Stadt geeignete Wohnungen zu bekommen, die Errichtung eines Konviktes beschlossen und zum Umbau eines alten Klosters zu diesem Zwecke Fr. 10,000 bewilligt.

Graubünden. In seinen Sitzungen vom 22. und 23. Dez. hat der Erziehungs Rath zum Gesanglehrer an der Kantonschule gewählt: Hrn. Käslin aus Belfried, Kts. Unterwalden.

Ausland.

Preußen. Berlin. Hier starb am 16. Dez. v. J. der berühmte deutsche Sprachgelehrte Professor Wilhelm Grimm, dessen Bruder, Jakob,